



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG



Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst

Zielvereinbarung

In Ausgestaltung des am 17. Juli 2018 unterzeichneten
Innovationsbündnisses Hochschule 4.0 wird

zwischen

der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg

vertreten durch den Präsidenten
Professor Dr. Wolfgang Baier

– nachfolgend „Hochschule“ bzw. „OTH Regensburg“ –

und

dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

vertreten durch den Staatsminister
Bernd Sibler

– nachfolgend „Staatsministerium“ –

zur Sicherung und Steigerung der Leistungsfähigkeit der bayerischen Hochschulen
die nachfolgende Zielvereinbarung geschlossen.

I. Präambel

Die Zielvereinbarung dient der Konkretisierung der im Innovationsbündnis Hochschule 4.0 verbindlich vereinbarten zehn Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen. Diese bleiben auch dann bindend, wenn sie nachfolgend nicht ausdrücklich Erwähnung finden. Darüber hinaus enthält die Zielvereinbarung Regelungen über Berichtspflichten sowie über Konsequenzen für das Erreichen bzw. Nicht-Erreichen von Zielen. Zusammen mit dem Innovationsbündnis Hochschule 4.0 bildet die Zielvereinbarung die Grundlage für den Entwicklungsplan der Hochschule.

II. Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen

Die OTH Regensburg ist eine im Ballungsraum Regensburg verwurzelte Hochschule, mit langer Tradition, die in den letzten zehn Jahren eine Phase äußerst dynamischen Wachstums verzeichnet hat. In den letzten Jahren wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die strukturelle Rolle der Hochschule für die Region zu verstärken. Dabei lag der Fokus darauf, die Aktivitäten in einen gemeinsamen strategischen Rahmen einzubinden, um die Zukunftsfähigkeit der Hochschule im Sinne einer gesteigerten Flexibilität gerade auch angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen zu verbessern. In diesen Rahmen („Strategiematrix“), auf den im Kapitel IV. noch genauer eingegangen wird, sind alle Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Hochschule eingebettet.

II.1 Impact für die Gesellschaft / Transfer

Aus dem Selbstverständnis als „Hochschule der Region“ resultiert ein besonderes Engagement im Bereich der „Third Mission“, das die Hochschule insbesondere im Rahmen der BMBF-geförderten Projekte „OTH Mind“ (Programm Offene Hochschule - Weiterbildung, lebenslanges Lernen) und „Hochschulverbund Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO)“ (Programm Innovative Hochschule – Wissens- und Technologietransfer) weiterentwickelt. OTH Mind befindet sich derzeit nach einer erfolgreichen ersten Förderphase in der Anschlussförderung und wird 2020 abgeschlossen werden. Durch TRIO werden in der Laufzeit von 2018 – 2022 in Kooperation mit den anderen ostbayerischen Hochschulen Handlungsziele realisiert, die unmittelbar das Wirken der Hochschulen für Wirtschaft und Gesellschaft adressieren.

Messkriterien / Messbare Ziele

Für die Projektteile der OTH Regensburg können folgende Ziele genannt werden:

- Aufbau eines fachübergreifenden Innovations- und Transferlabors (FIT-Lab) zur Innovationsunterstützung in Unternehmen und gesellschaftlichen Einrichtungen
- Durchführung einer gemeinsamen TRIO-Konferenz im Jahr 2019
- Aufbau eines hochschulübergreifenden Rahmens für die Interaktion mit externen Partnern im Transfer (rechtliche und kalkulatorische Rahmenbedingungen)

II.2 Beitrag zur Stärkung von regionalen Kooperationen, Vernetzung und Technologietransfer

Das Selbstverständnis als struktureller Impulsgeber in der Region beeinflusst auch das Engagement der OTH Regensburg im Rahmen der Regionalisierungsstrategie der Bayerischen Staatsregierung. Die OTH Regensburg stärkt ihre regionalen Kooperationen sowohl im Technologietransfer als auch in Lehre und Weiterbildung.

➤ Technologietransfer:

Gemeinsam mit der TH Deggendorf, dem Landkreis Neumarkt, der Stadt Parsberg und dem Markt Lupburg hat die OTH Regensburg ein Konzept für ein „Technologiezentrum Material – Innovation: Moderne Werkstoffe und ihre Verarbeitung in digitalisierten Fertigungsumgebungen“ in Parsberg erarbeitet. Die Realisierung des Konzepts wird vom Freistaat mit einer Anschubfinanzierung gefördert. Das Technologietransferzentrum soll als Dienstleistungszentrum für die Firmen der Region und für Neugründungen dienen. In den neuen Forschungsflächen werden die Kompetenzen beider Hochschulen in den Materialwissenschaften gebündelt und neue und innovative Fertigungsverfahren in einer digitalisierten Umgebung zusammen mit der regionalen Wirtschaft weiterentwickelt. Aufgrund fehlender Forschungsflächen am Regensburger Campus ist die OTH Regensburg gegenüber der Einrichtung eines weiteren Technologiezentrums bei entsprechender Initiative einer Kommune und entsprechender Förderung durch den Freistaat Bayern offen.

Messkriterien / Messbare Ziele

- Durchführung von Dienstleistungsaufträgen und Entwicklungsleistungen im Bereich Materialwissenschaften für die Industrie am TC Parsberg-Lupburg
- Durchführungen von Schulungen, Seminaren und Veranstaltungen im Bereich Materialwissenschaften für die Industrie am TC Parsberg-Lupburg

➤ Lehre / Weiterbildung:

Integrierter dezentraler berufsbegleitender Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (IDBB)

Die Hochschule hat sich mit dem innovativen Modell des Integrierten, dezentralen berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit (IDBB) erfolgreich am Wettbewerb „Partnerschaft: Hochschule und Region“ des StMWK beteiligt. Im Zuge des Projektes wurden in Tirschenreuth, Abensberg und Cham dezentrale Lernorte eingerichtet, bisher sind drei Kohorten des Studiengangs erfolgreich gestartet. Zum Wintersemester 2020/21 wird ein weiterer Lernort am Standort Zwiesel eingerichtet.

Messkriterien / Messbare Ziele

- Aufnahme des Studienbetriebs in Zwiesel
- Nachhaltige Durchführung des Studienbetriebs

II.3 Inhaltliche Implementierung der Digitalisierung in allen Studienfeldern

Die OTH Regensburg versteht Digitalisierung als eine Querschnittsthematik, die neue Fragestellungen in allen Studienfeldern hervorbringt und nicht ausschließlich an die fachspezifische Betrachtungsweise im Bereich der Informatik gebunden ist. Ziel ist es, ein ganzheitliches Konzept der digitalen Bildung zu etablieren. Im Einzelnen umfasst dies, dass

- die Vermittlung von interdisziplinärer Informatik-Kompetenz und weiteren digitalisierungsrelevanten Kompetenzen an Studierende aller Fachrichtungen sichergestellt ist;
- den Studierenden übergreifende Kompetenzen zur Digitalisierung vermittelt werden, die insbesondere auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgeentwicklungen umfassen;
- an der OTH Infrastrukturen und Prozesse vorgehalten werden, die diese Zielsetzungen in der Lehre ermöglichen und unterstützen.

Die vorhandenen und für den fakultätsübergreifenden Lehraustausch relevanten Lehrkompetenzen im Bereich der Digitalisierung werden dazu in der „Regensburg School of Digital Sciences (RSDS)“, zusammengeführt und fakultätsübergreifend nutzbar gemacht. Die RSDS dient dabei einerseits der Sichtbarmachung und Bündelung der Kompetenzen an der Hochschule, andererseits der übergreifenden Organisation des entsprechenden Lehrangebotes der Fakultäten.

Messbare Ziele

- Mindestens 10 Professorinnen und Professoren bieten Lehre in der RSDS an
- Studierende aus mindestens 6 Fakultäten nutzen die Angebote der RSDS

III. Ausbauprogramm

Aufgrund der auch in den nächsten Jahren zu erwartenden hohen Studienanfängerzahlen wird das Ausbauprogramm zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen weitergeführt. Die Leistungen des Staates sind von der Hochschule zweckgebunden zur Erhaltung der bisher aufgebauten Studienplatzkapazitäten in bestimmten Studienfeldern und zur Aufnahme von Studienanfängern, wie nachstehend festgelegt, zu verwenden. Sie werden dauerhaft jedoch nur in dem Umfang an der Hochschule verbleiben, in dem diese Kapazitäten auch von den Studierenden tatsächlich nachgefragt werden. Die vom Bund im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 dem Freistaat für die Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger zugewiesenen Mittel fließen in die Finanzierung ein. Bei der Verwendung der Mittel wird die Hochschule darauf hinwirken, entsprechend Art. 1 §1 Abs. 3 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über den Hochschulpakt 2020 (dritte Programmphase), den Anteil der Studienanfänger in den Fächergruppen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu steigern, ein qualitativ hochwertiges Studium zu ermöglichen und den Anteil von Frauen bei der Besetzung von Professuren und sonstigen Stellen zu erhöhen.

Der Freistaat Bayern stellt der OTH Regensburg zweckgebunden zum Erhalt der Studienplatzkapazitäten aus dem Ausbauprogramm und zur Aufnahme der nachfolgend genannten Studienanfängerzahlen – vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Haushaltsgesetzgeber – in den Jahren 2019 bis 2022 jährlich (zum 01.01.) 13.362.511 € zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus

- 9.311.288 € aus dem unbefristeten Programmteil und
- 4.051.223 € aus dem befristeten Programmteil.

Darüber hinaus bleiben der Hochschule die im Rahmen des Doppelhaushalts 2007/2008 unter Kap. 15 49 Tit. 422 01 zugewiesenen Stellen erhalten.

Der Freistaat stellt zur räumlichen Unterbringung der zusätzlichen Studienanfänger im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bedarfsgerecht Mittel für Anmietungen bereit; Umfang und Dauer werden in jeweiligen Einzelverfahren festgelegt.

Die OTH Regensburg kann nach eigenem Ermessen im Rahmen der Zweckbindung (Erhaltung der bisher aufgebauten Studienplatzkapazitäten in bestimmten Studienfeldern und Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger) über die Verwendung der Mittel entscheiden und die zur Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen treffen. Nicht zweckgerecht oder abweichend von der Ausbauplanung verwendete Mittel sind zurückzuerstatten.

Die Hochschule verpflichtet sich, im Vergleich zum Basisjahr 2005 (Sommersemester 2005 und Wintersemester 2005/2006, Daten nach der amtlichen Statistik) in den Studienjahren 2019 bis 2022 (jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester) zur Aufnahme von jährlich 757 zusätzlichen Studienanfängern im 1. Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte). Damit ergibt sich eine Gesamtaufnahmeverpflichtung in Höhe von jeweils 1.977 Studienanfängern im 1. Hochschulsemester in den Studienjahren 2019 mit 2022.

Der Lenkungsausschuss „Steigende Studierendenzahlen“ überprüft bei Bedarf anhand der amtlichen statistischen Daten des vorangegangenen Studienjahres die tatsächliche Entwicklung des Studierverhaltens und schlägt auf dieser Grundlage ggf. Abweichungen von den dieser Zielvereinbarung zugrundeliegenden Planungen vor, die im Einvernehmen der Vertragspartner zu einer Anpassung der Zielvereinbarung führen können. Eine grundlegende Änderung des Ausbauprogramms bedarf der Zustimmung des Ministerrats.

Der Hochschulpakt 2020 läuft zum 31.12.2020 aus. Staat und Hochschule werden sich während der Laufzeit der Zielvereinbarung im Lichte des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ über eine eventuell notwendige Anpassung der Zielsetzungen des Ausbauprogramms verständigen.

IV. Individuelle Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung

Die OTH Regensburg steht angesichts sich immer schneller verändernden gesellschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen vor der Herausforderung, ihre Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben. Dabei gilt es, die hochschulischen Handlungsfelder Lehre, Forschung und Weiterbildung mit Querschnittsaufgaben wie Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit und der Weiterentwicklung des fachlichen Profils zu verbinden.

Die OTH Regensburg hat in einem hochschulinternen Strategieprozess eine Reihe von Themen festgelegt, die in den kommenden Jahren den Fokus der weiteren Entwicklung der Hochschule bilden sollen.¹ Diese Strategiethemen erstrecken sich prinzipiell über alle Handlungsfelder der Hochschule, wobei in der Umsetzung Schwerpunkte gebildet werden. Es entsteht so eine „Strategiematrix“ (vgl. Tab. 1), in der Schwerpunkte des Handelns verortet und in Zusammenhang gesetzt werden können. Entsprechend bilden die Strategiethemen der OTH Regensburg auch den Rahmen der individuellen Ziele der Hochschule in den Zielvereinbarungen.

Diese Ziele sind:

- 1. Erhöhung der Anzahl von Frauen auf Professuren**
- 2. Erweiterung des hochschulweiten Qualitätsmanagements um ein umfassendes Monitoring-System für den Student-Life-Cycle.**
- 3. Digitalisierung der Verwaltungsprozesse**
- 4. Change Management**

In der Strategiematrix der OTH Regensburg sind diese Ziele wie in Tab. 1 dargestellt verortet (Ausnahme: Ziel IV.4, das sich auf die Gesamtumsetzung erstreckt und entsprechend in allen Bereichen wirken kann). Auch die in Kap. II beschriebenen Maßnahmen können hier eingeordnet werden. Die Tauglichkeit der Matrix als Instrument der strategischen Weiterentwicklung der OTH Regensburg konnte bereits durch konkrete Umsetzungsmaßnahmen (wie z.B. HRK-Audit Internationalisierung; Diversity-Audit des Stifterverbands) unter Beweis gestellt werden.

Die nun im Rahmen der Zielvereinbarungen 2019 – 2022 formulierten Ziele sind durch ihre Einbettung in die Strategiematrix elementarer Bestandteil des Strategiekonzepts der OTH Regensburg.

IV.1 Anzahl von Frauen auf Professuren

Im Kontext des zentralen, profilbildenden Strategiethemas Diversity hat das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern (Gender) eine herausragende Stellung. Die OTH Regensburg hat sich ganz bewusst für ein Nebeneinander beider Begriffe entschieden (Gender & Diversity), um das Thema Gender als besonderen Schwerpunkt einer „Technischen Hochschule“ weiter zu bearbeiten. Auch in Ziel IV.4 Change Management ist Diversity – korrespondierend zu Ziel IV.1 - als profilprägendes Strate-

¹ Beschluss der Erweiterten Hochschulleitung vom 26.04.2017.

giethema in der Strategiematrix enthalten. Für eine technisch ausgerichtete Hochschule ist die Frauenförderung auf allen Qualifikationsebenen als Querschnittsaufgabe eine besondere Herausforderung. Zum 01.12.2017 waren 35 Frauen an der OTH Regensburg hauptamtlich tätig, d.h. bei 217 Professuren ein Anteil von 16,1%². Von diesem Zeitpunkt bis Ende 2021 werden insgesamt voraussichtlich 32 Professuren zu besetzen sein, darunter 23 Nachbesetzungen. Davon sind 24 technisch, 4 sozialwissenschaftlich und 4 betriebswirtschaftlich ausgerichtet.

Von den zu erwartenden Neubesetzungen wird die OTH Regensburg 25% mit Frauen besetzen. Sollten alle 32 Stellen besetzt werden können, wären dies 8 Stellen. Damit wären dann 43 von 226 Professuren mit Frauen besetzt (19,03%).

Maßnahmen

Eine nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils an den Professoren kann nur durch eine intensive **Nachwuchsförderung** in ganzer Breite erreicht werden. Für die verschiedenen Zielgruppen werden an der OTH Regensburg spezifische Maßnahmen bereits durchgeführt bzw. sollen konzipiert und umgesetzt werden.

Für Schülerinnen als potentielle MINT-Studentinnen:

- Die Angebote der Jungen Hochschule (z. B. Girls4Tech, Forscherinnencamp, MINTgirls Regensburg) werden weitergeführt und durch den Ausbau von Kooperationen mit den Schulen intensiviert.

Für Studentinnen:

- Das Elitenetzwerk RegensburgEXZELLENZ für exzellente Studentinnen der OTH und der Universität Regensburg wird nachhaltig etabliert.
- Es werden Gastdozentinnen als Rolemodels für Lehrveranstaltungen beschäftigt.
- Die Beratung von (MINT)-Studentinnen beim Übergang in ein Masterstudium bzw. eine Promotion wird intensiviert
- Zur Vereinbarkeit von Familie und Studium werden die bestehenden Angebote des Familienbüros erweitert und der Umsetzung des Mutterschutzgesetzes durch intensive Beratung und Begleitung Rechnung getragen.

Für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Professorinnen:

- Um die OTH Regensburg als Arbeitgeber attraktiver zu machen, wird ein Konzept zur chancengerechten Personalentwicklung von der Akquise und Auswahl bis zu onboarding und offboarding erarbeitet und umgesetzt.

² Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte, Personalbestand an Hochschulen, Stand 1. Dezember 2017.

- Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die bestehenden Angebote des Familienbüros erweitert.
- Um Frauen zu einer Promotion zu ermutigen, werden finanzielle Überbrückungsmöglichkeiten als Anschub- bzw. Abschlussfinanzierung bereitgestellt.
- Die aktive Identifizierung und gezielte Ansprache von Frauen, die für eine Professur die Voraussetzungen erfüllen, wird professionalisiert.

Das Thema „Frauenförderung“ wird an der OTH Regensburg **wissenschaftlich begleitet** im Kontext „Genderforschung“. Dazu gehören Maßnahmen zur Sensibilisierung für die Gleichstellung und Anreize für Genderprojekte:

- Vortragsreihen und Ringvorlesungen (z.B. Gender in der Lehre)
- Genderpreis für Projekte zur Frauenförderung

Die OTH Regensburg unterstützt flankierend durch zusätzliche eigene Maßnahmen **zentrale Initiativen der LaKoF** zur Erhöhung des Anteils an Professorinnen wie z.B. Auslobung zusätzlicher Stipendien, Mitarbeit am Aufbau eines Netzwerks der Doktorandinnen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern, gezielte Suche nach Frauen in Industrie, Wirtschaft und Einrichtungen, die für eine Professur die Voraussetzungen erfüllen, („headhunting“), Beteiligung an einer Marketingkampagne für das Berufsbild „Professorin an einer HAW“.

Für die bestehenden und neuen Maßnahmen gilt, dass eine Kommunikationsstrategie auf Basis bestehender Instrumente und unter Einbezug neuer Formate (wie z.B. youtube etc.) erarbeitet und umgesetzt werden muss.

Messkriterien für die Umsetzung

- Eine Strategie für die Kommunikation existiert und wird umgesetzt
- Der Anteil von Frauen auf Professuren von 16,1 % (35 Professorinnen) zum 01.12.2017 wurde auf 19,03% (43 Professorinnen) zum 01.12.2021 erhöht.
- Das Elitenetzwerk ist nachhaltig etabliert
- mindestens 6 Gastdozentinnen waren in der Lehre tätig
- Es gibt neue Angebote des Familienbüros
- Ein Konzept für eine chancengerechte Personalentwicklung des wissenschaftlichen Personals existiert und wird umgesetzt
- Es gibt jährlich eine Vortragsreihe mit Genderbezug und einen Genderpreis
- Von den geplanten zu besetzenden Professuren werden 25% (entspricht bei Besetzung aller möglichen Stellen 8 Stellen) an Frauen vergeben³.

³ Nach Kaskadenmodell differenziert nach Fachgebieten.

IV.2 Erweiterung des hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems um ein umfassendes Monitoringsystem für den Student Life Cycle als Basis für die Definition von Maßnahmen zur Verbesserung des Studienerfolgs

Die OTH Regensburg hat das Ziel, faire Rahmenbedingungen zu schaffen, so dass Studierende entsprechend ihrer vielfältigen persönlichen Voraussetzungen und individuellen Leistungsfähigkeit den bestmöglichen Studienerfolg erreichen können⁴. Um dies zu erreichen, sollen im Rahmen der vorliegenden Zielvereinbarung neue, bedarfsorientierte Maßnahmen ergriffen werden.

Unter Studienerfolg versteht man neben dem formalen Studienabschluss in einer angemessenen Studiendauer auch die Gewährleistung der Berufsfähigkeit (Employability), die Förderung eines systematischen Kompetenzerwerbs sowie allgemeine Persönlichkeitsentwicklung und akademische Sozialisation⁵.



Abbildung 1: Phasen des Student Life Cycle
(Quelle: <https://www.hrk-nexus.de/glossar-der-studienreform/begriff/student-life-cycle/>)

Um geeignete Maßnahmen zur Erreichung des o.g. Ziels ableiten zu können, muss der gesamte Student Life Cycle (siehe Abb. 1) in allen acht Phasen betrachtet und analysiert werden. Zugleich mit der in den letzten Jahren sehr stark gewachsenen Zahl an Studienanfängerinnen und –anfängern, hat auch die Heterogenität der Studierenden zugenommen. Dies hat zur Folge, dass die Hochschule ganz unterschiedliche, maßgeschneiderte Unterstützungsangebote anbieten muss, um den Studienerfolg zu verbessern. In einem ersten Schritt ist daher eine Analyse des Ist-Zustands unabdingbar, um erkennen zu können, in welchen Phasen

und von welchen Studierenden Unterstützungsangebote benötigt werden. Diese Informationen stehen der Hochschule bisher nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

⁴ Beschluss der Erweiterten Hochschulleitung vom 19.04.2018

⁵ Key, O. und Hill, L. (2018). Modellansätze ausgewählter Hochschulen zur Neugestaltung der Studieneingangsphase. Nexus Fachgutachten. Hochschulrektorenkonferenz, Bonn.

Geplante Maßnahmen:

In Erweiterung des bisherigen Qualitätsmanagementsystems, das im Jahre 2017 erfolgreich systemakkreditiert wurde, soll daher ein umfassendes Monitoringsystem aufgebaut werden, das es ermöglicht, Daten auf unterschiedlichen Granularitätsstufen (Ebene der Hochschule, der Ausbildungsrichtung, des Studiengangs) zu erfassen und zu bewerten. Bestandteile dieses Monitoringsystems sind Auswertungen und Korrelationen von Prüfungsergebnissen auf Modulebene, semesterbezogenen Studiengangwechseln und- abbrüchen, Zeitpunkten des Abbruchs, Hochschulzugangsberechtigungen, etc. sowie detaillierte Befragungen von Studierenden.

Für diese Zielvereinbarungen legt die OTH Regensburg den Fokus auf die **Studien-
eingangsphase**⁶ in den Bachelorstudiengängen, das heißt die Ausgestaltung des Übergangs von der Schule zur Hochschule unter Einschluss der ersten beiden Semester (Phasen 1 bis 4 des Student Life Cycle). Diese Phase gilt als besonders kritisch für den Studienerfolg⁷. Die jeweiligen Maßnahmen zur Verbesserung des Studienerfolgs sind somit vom Ergebnis der Monitoringauswertung abhängig. Denkbar sind beispielsweise:

- Phase 1: Intensivierung der Kooperationen mit Schulen im Hinblick auf Studien- und Berufsorientierung
- Phase 2: Verbesserung der Beschreibung von Studiengängen im Hinblick auf Anforderungen, Berufsbilder und Verständlichkeit für Schülerinnen und Schüler
- Phase 3: Erstellung von online-Brückenkursen
- Phase 4: Intensive und verpflichtende Beratung von Studierenden, die in den ersten beiden Semestern grundlegende Module nicht bestanden haben.

Die umgesetzten Maßnahmen werden dann wiederum (nach angemessener Zeit) mit dem entwickelten Monitoringsystem im Hinblick auf ihre Wirksamkeit evaluiert.

Messkriterien für die Umsetzung:

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen ist die Verbesserung des Studienerfolgs. Dabei werden die folgenden indirekten Indikatoren zur Erfolgsmessung verwendet:

- Erstellung eines Monitoringsystems für den Student Life Cycle

⁶ <https://www.hrk-nexus.de/glossar-der-studienreform/begriff/studieneingangsphase/>

⁷ nexus impulse für die Praxis - Nr. 14: Die Studieneingangsphase im Umbruch. Anregungen aus den Hochschulen (04/2018)

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die Phasen 1 bis 4 zur Verbesserung des Studienerfolgs
- Entwicklung eines Leitbilds Lehre.

IV.3 Digitalisierung der Verwaltungsprozesse und -strukturen

Die OTH Regensburg geht seit einigen Jahren konsequent den Weg der Digitalisierung. Der Prozess vollzieht sich parallel zu einer starken Wachstumsphase der Hochschule und trägt mit modernen IT-Dienstleistungen zum Bild einer technisch orientierten Hochschule bei. Die OTH Regensburg sieht in der Informationstechnologie eine Chance, ihre Prozesse schlank zu halten, Kosten einzusparen und Rationalisierungspotentiale zu erschließen. Dies umfasst die Verwaltung, Stabsstellen, Serviceeinrichtungen und zentrale Einrichtungen.

Maßnahmen

➤ *Elektronische Vorgangsbearbeitung*

Die Automatisierung von Abläufen und die Vermeidung vom Medienbrüchen trägt erheblich zur Optimierung der Prozesse bei. Die Hochschule hat eine Reihe von Vorgängen identifiziert und priorisiert, z.B.:

- Elektronische Bestellanforderungen, Einbindung von WebShops
- Optimierung der Abläufe in der Personalverwaltung, z.B.: Abrechnung Lehrverpflichtung (LUFV), Einstellung und Abrechnung von Studentischen Hilfskräften.

➤ *Digitale Studierendenakte*

Die digitale Studierendenakte wird die Bewerberakte umfassen und alle in der Studierendenverwaltung digital erstellten Dokumente über eine Schnittstelle zu HiSInOne aufnehmen. Darüber hinaus werden alle per Post, per Email oder persönlich abgegebenen Dokumente digital archiviert. Die digitale Studierendenakte wird insbesondere das Wiederauffinden von Dokumenten erheblich beschleunigen.

➤ *Dokumenten- und Vertragsmanagement*

- Realisierung einer strukturierten Abteilungsdokumentation
- Vertragsmanagement mit Funktionen wie z. B. Einhaltung von Kündigungsfristen, Genehmigungsworkflows, Vertragserfüllung und Fristenüberwachung.

➤ *Informationssysteme*

- Einführung HiSInOne: Die OTH Regensburg führt zurzeit das Campus Managementsystem von HIS ein. Die Module Bewerberverwaltung und -zulassung sind

bereits in Betrieb. In den kommenden Jahren werden die Prüfungsverwaltung und das Veranstaltungsmanagement eingeführt.

- Alumni & Career Service: HIS hat die Weiterentwicklung von HiSInOne-AU eingestellt. Die Hochschule wird nach einer Evaluationsphase ein marktübliches System anschaffen und einführen.
- Akademisches Auslandsamt: Optimierung der Prozesse mithilfe eines auf die Anforderungen der Internationalisierung zugeschnittenen Software- und Datenbanksystems. Damit soll die Darstellung des Hochschulangebots, die Kontaktaufnahme mit ausländischen Interessenten, der Bewerbungs- und Zulassungsprozess und die Übermittlung der Daten an die Studierendenverwaltung erfolgen.

➤ *Ausbau der digitalen Bibliothek*

- Ausbau des Bestandes an elektronischen Ressourcen: Ausweitung der E-Book-Lizenzen, des Bestands an E-Journals und Lizenzierung weiterer Datenbanken.
- Technikausleihe:
Bereitstellung von mobilen Endgeräten und anderen technischen Hilfsmitteln für Projekte in Lehre und Forschung.
- Management elektronischer Ressourcen:
Für die Verwaltung der Lizenzen der E-Ressourcen wird eine geeignete Software (z.B. eMedien-Verwaltung oder ERM-System) evaluiert und eingeführt.
- Bestellautomatisierung:
Ein webbasiertes Erwerbungsportal wird eingeführt, bei dem ein durchgehender und automatisierter Workflow erreicht wird (von der Auswahl bis zum Eingang des Buches).

Messkriterien für die Umsetzung

- Die elektronischen Bestellungen sind im Rechenzentrum und an zwei Fakultäten eingeführt. Zwei Prozesse der Personalverwaltung sind automatisiert.
- Die Digitale Studierendenakte ist hochschulweit eingeführt.
- Zwei Verwaltungsabteilungen haben ihre Dokumentation auf ein Dokumentenmanagementsystem umgestellt.
- Das Vertragsmanagement der Verwaltung und einer Fakultät sind realisiert.
- Die elektronische Studierendenverwaltung ist hochschulweit und die Prüfungsverwaltung an zwei Fakultäten eingeführt.

- Ein Informationssystem für das Alumnimanagement ist ausgesucht und in Betrieb.
- Ein Informationssystem für das Auslandsamt ist ausgesucht und in Betrieb.
- Der Bestellprozess in der Bibliothek ist automatisiert.

IV.4 Change Management

Ziel: Verbesserung der Strategiefähigkeit und der internen Steuerung von Entwicklungsprozessen der Hochschule und kontinuierliche Erarbeitung von weiteren Zielsetzungen.

Die OTH Regensburg erachtet es als notwendig, die Entwicklung der Hochschule durch ein strukturiertes Vorgehen der Strategieformulierung zu gestalten, das wiederum in einen definierten und fortschreibbaren Umsetzungsprozess einspeist. Dieser Prozess ist auf Basis der bereits beschriebenen Strategiematrix erarbeitet worden und dient dazu, innerhalb der dort festgelegten Strategiethemen Zielsetzungen zu erarbeiten und diese durch geeignete Maßnahmen umzusetzen. Mit Hilfe dieses Instrumentariums soll zudem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen an der OTH Regensburg realisiert werden. Hierzu gilt es nun, einen hochschulweiten Prozess zu etablieren, der sowohl die relevanten Zielgruppen als auch die zuständigen Gremien (insbesondere die Erweiterte Hochschulleitung) in geeigneter Weise einbindet.

Diesem Vorgang kommt hohe Bedeutung für die Steuerungsfähigkeit der Hochschule zu, die erfolgreiche Implementierung wird einen erheblichen Fortschritt der weiteren hochschulischen Entwicklung der OTH Regensburg bedeuten. Zugleich soll dabei auch das an der Hochschule im Bereich der Lehre bereits genutzte EFQM-System zum Qualitätsmanagement auf die übrigen Handlungsbereiche ausgeweitet werden. Die damit verfolgten Ziele im Einzelnen sind:

- Bewahrung und sinnvolle Weiterentwicklung der kollegialen Führungsstrukturen
- Umsetzung moderner Steuerungsmethoden (wissensbasiertes, kooperatives Handeln, Dezentralisierung, Digitalisierung, Qualitätsmanagement)
- Dynamisierung von Prozessen der Organisationsentwicklung
- Nutzung vorhandener Kompetenzen, Kreativität und Initiativen
- Übergreifendes, vernetztes Handeln über mehrere Handlungsfelder der Hochschule hinweg
- Ermöglichen von Orientierung und Identifikation für die Hochschulangehörigen

Maßnahmen

Die Zielsetzungen werden durch die folgenden Maßnahmen realisiert:

- Umsetzung des an der Hochschule initiierten Entwicklungsprozesses
- Implementierung eines strukturierten Konzeptes zur Zieldefinition und -umsetzung von Entwicklungsvorhaben
- Breite Verankerung des Prozesses durch Beteiligung von relevanten hochschulin-
ternen Interessengruppen in Form von Arbeitsgruppen
- Qualitätsgesicherte Steuerung von Maßnahmen durch interne Mittelvergabe für de-
finierte Entwicklungsvorhaben.

Durch den Zielbereich Change Management sollen damit in der Laufzeit der Zielver-
einbarungen neben den unter IV.1 bis IV.3 formulierten Zielen noch mindestens vier
weitere in der Strategiematrix der OTH Regensburg angesiedelte Vorhaben durchge-
führt werden. Durch die eingesetzten Mittel wird die personelle Betreuung des Prozes-
ses und der Arbeitsgruppen finanziert. Der größte Teil der Mittel wird jedoch in die
inhaltliche Umsetzung der weiteren Entwicklungsvorhaben fließen.

Messkriterien:

- Etablierung eines definierten Prozesses zur Identifikation von Entwicklungsbedar-
fen, Zielsetzungen und Maßnahmen an der Hochschule
- Erfolgreiche Umsetzung von mindestens vier Entwicklungsvorhaben aus den Be-
reichen der Entwicklungsplanung der Hochschule (Strategiematrix)
- Durchführung einer EFQM-Bewertung, die alle Handlungsfelder der OTH Regens-
burg umfasst.

Finanzierung:

Ziel / Jahr	2019	2020	2021	2022	gesamt	Anteil
IV.1 zzgl. einschlä- gige Maßnah- men aus VI.4	153.000,- €	294.000,- €	279.000,- €	279.000,- €	1.005.000,- €	20,9%
IV.2	83.000,- €	171.000,- €	173.000,- €	173.000,- €	600.000,- €	12,5%
IV.3	333.000,- €	534.000,- €	546.000,- €	442.000,- €	1.855.000,- €	38,6%
IV.4	186.900,- €	350.900,- €	351.900,- €	455.900,- €	1.345.600,- €	28,0%
gesamt	755.900,- €	1.349.900, €	1.349.900,- €	1.349.900,- €	4.805.600,- €	100%

V. Berichtspflichten und Sanktionierung, Inkrafttreten

Die Hochschule berichtet zum Ende des Jahres 2021 (Stichtag: 30.09.2021) über den Stand der im Innovationsbündnis Hochschule 4.0 verbindlich vereinbarten zehn Maßnahmen zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen und der in dieser Zielvereinbarung festgelegten individuellen Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung.

An Hand der vereinbarten Bewertungskriterien und Kennzahlen erfolgt eine gemeinsame Analyse und Bewertung der Zielerreichung. Für die aus dem Innovationsfonds dotierten Ziele gilt Folgendes: Werden die vereinbarten Ziele erreicht, bleiben der Hochschule die Ressourcen nach dieser Zielvereinbarung erhalten; der Anteil in Bezug auf das Ziel der Frauenförderung ist in diesem Fall im Jahr 2022 – sofern gewünscht – ohne thematische Zweckbindung verwendbar. Werden die Ziele nicht erreicht, so hat die Hochschule die Möglichkeit nachzuweisen, dass sie die vereinbarten Ziele aus Gründen verfehlt hat, die sie nicht zu vertreten hat, obwohl sie die notwendigen und geeigneten Handlungen zum Erreichen der Ziele vorgenommen hat. Wird dieser Nachweis nicht überzeugend geführt, so werden die Ressourcen nach dieser Zielvereinbarung für das Jahr 2022 nicht zugewiesen.

Über die Fortführung des Ausbauprogramms für die Jahre ab 2023 wird spätestens im Zuge der Verhandlungen zur Fortführung des Innovationsbündnisses und der Zielvereinbarungen entschieden. Grundlage der Entscheidung wird die Gesamtentwicklung der Studierenden- und insbesondere der Studienanfängerzahlen der Jahre 2019 bis 2021 sein. In Abhängigkeit von den Regelungen des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ können ggf. auch weitere Parameter zur Ressourcenzuweisung herangezogen werden.

Die Zielvereinbarung tritt mit Wirkung vom 01. Juli 2019 in Kraft und endet mit Ablauf des „Innovationsbündnisses Hochschule 4.0“ zum 31.12.2022. Beide Seiten können aus wichtigem Grund eine Anpassung der Vereinbarung verlangen.

München, den 8. Juli 2019

.....
Professor Dr. Wolfgang Baier

Präsident der Ostbayerischen
Technischen Hochschule Regensburg

.....
Bernd Sibler

Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft und Kunst

Anlage

Tabelle 1: Strategiematrix der OTH Regensburg

	Lehre / Studienangebot	Forschung / Transfer	Weiterbildung Durchlässigkeit	Organisation	Infrastruktur
(profilprägende) Strategiethemem					
Thematische Profilbildung		Kap. II.1: TRIO	Kap. II.1: OTHmind	Ziel Kap. IV.3	
Internationalisierung					
Digitalisierung	Kap. II.2: IDBB				
Diversity	Ziel Kap. IV.1				
Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit					
Unterstützende Themen					
Qualitätsentwicklung	Ziel Kap. IV.2	Kap. II.2: Technologiezentren	Kap. II.2: IDBB Standort Zwiesel		
Regionale Positionierung	Kap. II.2: IDBB				
Personal (-entwicklung)	Ziel Kap. IV.1				
Interne Kommunikation					
Sichtbarkeit (Ext. Kommunikation)					